



80 Herbstblumen für den Jubilar

Berthold Großkurth hatte auch ein Geschenk für die Stadt

Der älteste Abgeordnete unserer Stadtverordnetenversammlung feierte am Sonnabend seinen 80. Geburtstag. Und wenn Berthold Großkurth auch selbst gar nicht so viel von einem großen Tamtam um seine Person hält, ließen es sich viele seiner Freunde nicht nehmen, ihm zu seinem Ehrentag persönlich ganz herzlich zu gratulieren.

An ihrer Spitze stand unser Bürgermeister Fritz Taschenberger, der dem Jubilar vor allem viel Gesundheit und viele gute Ideen für unser Beeskow wünschte. Zum 80. überreichte er einen Strauß von genau 80 Astern, den Blumen, die auch den goldenen Herbst des Lebens symbolisieren, wie er sagte. Und er will auch in zehn und zwanzig Jahren noch mit einem entsprechenden Strauß an die Tür des Ältesten der Stadtverordnetenversammlung klopfen.

Bis es aber soweit ist, gibt es noch viel Arbeit, nicht nur für den Bürgermeister, obwohl man am Geburtstag ja nicht so sehr daran denken sollte. Doch Berthold Großkurth ließ es sich nicht nehmen, dem Bürgermeister an diesem Tag sein persönliches Exemplar des Buches über die Geschichte des Kreises Beeskow-Storkow aus dem Jahr 1922 zu übergeben. Zwar existiert ein solches Buch noch im Archiv, leider aber in einem sehr schlechten Zustand. Fritz Taschenberger bedankte sich recht herzlich und ver-

sicherte, das Buch in Ehren zu halten.

Wie all seine Verwandten und Bekannten, seine persönlichen und politischen Freunde wünschen auch wir von der Lokalredaktion der MOZ Berthold Großkurth noch viele glückliche gemeinsame Jahre mit seiner Frau und viel Kraft, damit er den jüngeren Abgeordneten mit seiner Lebenserfahrung noch recht lange zur Seite stehen kann.

OLAF GARDT

